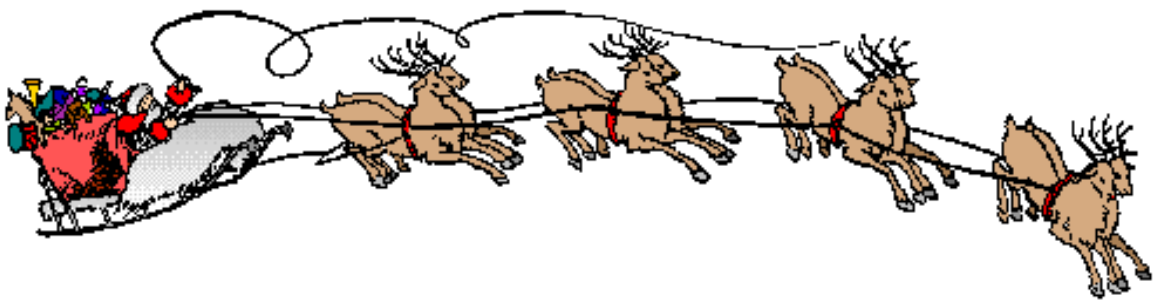
Gornsdorfer Nachrichten

- Informationsdienst -

Herausgabe/Druck: Gemeindeamt Gornsdorf, Hauptstraße 83, 09390 Gornsdorf
Telefon: (03721) 60901-0
Ansprechpartner: Frau Kunert, Bürgermeisterin
Frau Maier, Sachbearbeiterin
sowie für die Informationen jeweils die Sachgebiete
Foto Titelseite: Fotoservice Schießler



Winter 1999

Liebe Bürger von Gornsdorf!

Das bevorstehende Weihnachtsfest und der Jahreswechsel sagen gleichzeitig Abschied nehmen vom Jahrtausend.

Wenn wir nicht nur auf das vergangene Jahr, sondern auch auf das zu Ende gehende Jahrtausend Rückschau halten, können wir auf eine rasante Entwicklung sowohl im technischen, medizinischen als auch sportlichen Bereich blicken.

Diese Entwicklung sollte jedoch für uns Anlass sein, menschliche und moralische Werte wieder in den Vordergrund zu stellen. Mit dem von uns erreichten Wissen müssen wir im vor uns liegenden Jahrtausend behutsamer und verantwortungsvoller umgehen, damit auch unsere Kinder und Enkel dieses Wissen in ihrem Sinne zur Erhaltung unserer Welt einsetzen können.

Gerade jetzt in der Weihnachtszeit denke ich oft an die Menschen, die durch Hungersnot, Krieg und Naturkatastrophen unter unwürdigen Bedingungen leben müssen.

Wenn wir heute vor unserem weihnachtlichen Überangebot stehen, sollte das für uns alle ein Anlass zum Nachdenken sein.

Für die bevorstehende Adventszeit und das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen allen eine ruhige besinnliche Zeit und für das neue Jahr all das, was dafür auf Ihrem Wunschzettel steht.

Monika Kunert
Bürgermeisterin

INFORMATIONEN

Hauptamt:

SPRECHZEITEN

Wir möchten unsere Bürger rechtzeitig informieren, dass die Gemeindeverwaltung am 24.12. und am 31.12.1999 geschlossen bleibt.

Vom 27.12. bis zum 30.12.1999 gelten die üblichen Öffnungszeiten.

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Laut Gesetz wird die Gemeinde Gornsdorf zum 01.01.2000 eine Verwaltungsgemeinschaft mit den Gemeinden Auerbach und Hormersdorf eingehen, wobei Auerbach die erfüllende Gemeinde sein wird.

Für unsere Bürger entstehen dadurch keine Nachteile. Die Ämter werden wie bisher besetzt sein und die Öffnungszeiten bleiben unverändert.

---

800 – JAHRFEIER 2000

Für die Vorbereitung und Durchführung des Festumzuges am 09.07.2000 suchen wir noch mitwirkende Personen sowie Requisiten und alte Kleidung, auch aus „DDR-Zeiten“.

Interessenten können sich bei Frau Dolle oder Frau Günther im Gemeindeamt melden.

KLEINGARTENANLAGE „MORGENROT“

Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme über den Gemeinnützigen Förderverein Thalheim-Erzgebirge e.V. wurden folgende fertiggestellte Arbeiten an die Kleingartenanlage „Morgenrot“ übergeben:

- Gesamte Erneuerung der Umfriedung durch Kreuzzaun und Maschendraht
- Trockenlegung des Vereinsgebäudes
- Errichtung einer Stellfläche für PKW

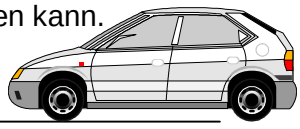
Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Ordnungsamt:

ABSTELLEN VON PKW IM ÖFFENTLICHEN VERKEHRSRAUM

Durch das Abstellen von PKW im öffentlichen Verkehrsraum ist es dem Winterdienst fast nicht möglich, eine ordnungsgemäße Beräumung der Straßen durchzuführen.

Wir möchten alle Bürger nochmals bitten, ihre PKW im kommunalen Straßenbereich so abzustellen, dass ein ständiger Einsatz des Winterdienstes gewährleistet werden kann.



INFORMATIONEN

Ordnungsamt:

RÄUM- UND STREUPFLICHT

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate möchten wir unsere Bürger wieder über die Räum- und Streupflicht nach der 1991 beschlossenen Streupflichtsatzung unserer Gemeinde informieren:

Die Flächen, für die die Straßenanlieger verpflichtet sind, sind auf solche Breite von Schnee oder auftauendem Eis zu räumen, dass Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet und insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist; sie sind in der Regel mindestens auf 1 m Breite zu räumen.

Eisbildung an Dächern und Dachabwässerungen über öffentliche Straßen sind unter Berücksichtigung aller Vorsichtsmaßnahmen von Besitzberechtigten zu beseitigen.

Die Gehwege oder, falls auf keiner Straßenseite vorhanden, Flächen am Rande der Fahrbahn in einer Breite von 1 m müssen werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 8.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

Die Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger und Schmutzverursacher zum Reinigen, Schneeberäumen und Bestreuen der Gehwege (Streupflichtsatzung) ist im Gemeindeamt Gornsdorf kostenlos erhältlich.

GEÄNDERTE VERKEHRSREGELUNG

Im gesamten Bereich Straße der Jugend, Fabrikstraße, August-Bebel-Straße und Waldstraße gilt seit Mitte des Jahres die Verkehrsregelung „rechts vor links“. Wir möchten alle Verkehrsteilnehmer nochmals darauf hinweisen, diese Änderung zu beachten.

Gemeindeamt Auerbach:

AUFLÖSUNG DER URKUNDENSTELLE STOLLBERG

Aufgrund der Auflösung der Urkundenstelle Stollberg übernimmt ab sofort das Standesamt Auerbach alle Aufgaben im Personenstandswesen.

gez.
Gahler
Standesbeamtin

SCHLIEßUNG DER KOMPOSTIERANLAGE

Hiermit teilen wir allen Bürgern von Gornsdorf mit, dass die Kompostieranlage in Auerbach/Erz. seit 30.11.1999 geschlossen ist.

Wir verweisen darauf, dass sich illegale Anlieferer strafbar machen.

gez.
A. Drechsel
Bürgermeister

Förderwerk Land- und Forstwirtschaft Sachsen e.V.:

GEBÄUDEBÖRSE STARTET IM INTERNET

Ab Juli findet man die ländliche Gebäudebörse Sachsens, einen neuen Vermittlungsservice nach der Landmaschinenbörse, im Internet.
Interessenten finden die ländliche Gebäudebörse unter der Adresse

- www.Gebaeudeboerse.Sachsen.de
- www.Gebaeudeboerse-Sachsen.de

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat zu Beginn 1998 das Großprojekt „SalZ“ Sachsens lebendige Zukunft initiiert.
Durch eine Vielzahl von Teilprojekten, die unter dem Dach von „SalZ“ in den kommenden drei Jahren verwirklicht werden, sollen Impulse in die ländlichen Regionen geleitet werden, um alternative Beschäftigungsmöglichkeiten aufzuzeigen und attraktive Angebote im Internet für und aus dem ländlichen Raum anzubieten. Geboren wurde die Idee der ländlichen Gebäudebörse im März 1997 in Kitzen als Pilotprojekt im Landkreis Leipziger Land.
Eine nicht kommerzielle, neutrale für jedermann offenen Einrichtung, die das Anliegen verfolgt, dörfliche Bau- und Siedlungsstrukturen zu erhalten und flächenverbrauchenden Neubau zu vermeiden. Damit will man Eigentümer und Investoren zusammenbringen. Die Gebäudebörse übt keine Maklertätigkeit aus. Auch werden keine Wertgutachten erstellt oder Provisionen für die Vermittlung von Gebäuden erhoben. Es wird Besitzern leerstehender oder ungenutzter dörflicher Bausubstanz geholfen, eine neue Nutzung bzw. einen Nutzer für Gebäude zu finden. Umgekehrt will die Gebäudebörse Interessenten bei der Suche nach einem geeigneten Objekt behilflich sein. Schon beim Aufbau des Internet Service trafen die Mitarbeiter auf Interessenten. Gewerbliche und private Nutzer finden in dem Internetkatalog zahlreiche Angebote; von der Scheune bis zum Schloss, aber auch Fabriken. Idyllisch gelegene Kleinode, ausgesprochene Schmuckstücke, sollen vor dem Verfall gerettet werden. Diese sind oft preisgünstiger als in der Stadt und lassen sich nach individuellen Bedürfnissen herrichten. Die Angebote im Internet werden fortlaufend aktualisiert.

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

Projektanleiterin: Frau Wermann
Telefon Nr.: 035931/16385
Email: Foerderw_LandForst.Caminau@t-online.de

Projektgruppenleiter: Herr Scharf
Telefon Nr.: 037422/6789
Email: Foerderw_LandForst.Erlbach@t-online.de

Gemeinnütziger Förderverein Thalheim-Erzgebirge e.V.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KLEIDERKAMMER STRAßE DER JUGEND 1 IN GORNSDORF

- Montag und Mittwoch 8.00 Uhr – 14.30 Uhr
- Dienstag 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Donnerstag 8.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Freitag 8.00 Uhr – 14.00 Uhr

gez.
Schmieder
Vorsitzender

INFORMATIONEN

Numismatischer Verein Stollberg e.V.

TERMINE AUS DEM ARBEITSPLAN 2000 (1. HALBJAHR)

08.01.	**Meinersdorf, „Post“**
14.00 – 15.45 Uhr	Informationsveranstaltung mit Beratung, Münzbestimmung und Werteinschätzung
16.00 – 17.00 Uhr	Vereinszusammenkunft mit Dia-Vortrag „Ein Philosoph auf dem Kaiserthron – der römische Kaiser Mark Aurel“
29.01. und 24.06.	**Oelsnitz, Bergbaumuseum**
9.00 – 12.30 Uhr	Großtausch für Münzen, Medaillen, Abzeichen, Orden Geldscheine, Ansichtskarten und Ü-Ei-Figuren (auch Möglichkeiten zu Kauf und Verkauf sind vorhanden)
03.06.	**Auerbach, Hotel „Auerbach“**
14.00 – 15.45 Uhr	Informationsveranstaltung mit Beratung, Münzbestimmung und Werteinschätzung
16.00 – 17.30 Uhr	Vereinszusammenkunft mit Vortrag „Peenemünde bis Gagarin“

Für Interessenten liegt der „Arbeitsplan 2000“ des Numismatischen Vereins Stollberg e.V. in der Gemeindebibliothek aus.

Kreiskrankenhaus Stollberg:

100 JAHRE STATIONÄRE BEHANDLUNG IN STOLLBERG

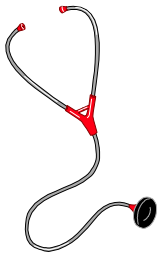
Am 30.06.2000 findet im Kreiskrankenhaus Stollberg eine Veranstaltung zum Thema:
„100 Jahre stationäre Behandlung in Stollberg“ statt.

Diese Feierlichkeiten sollen den Wandel in der medizinischen Betreuung für die Bevölkerung und das medizinische Personal nachvollziehbar machen.

In diesem Rahmen werden Fachvorträge über die Geschichte der medizinischen Betreuung, die zukünftige Entwicklung des Kreiskrankenhauses sowie über die Leistungsfähigkeit der einzelnen Kliniken unserer Einrichtung gehalten. Zusätzlich wird es noch eine Ausstellung mit Fotos und Exponaten geben. Umrahmt wird die Veranstaltung von der Möglichkeit der Besichtigung der Stationen des Kreiskrankenhauses. Die kleinen Gäste können sich während dieser Zeit bei einer Hüpfburg die Zeit vertreiben.

Um dies alles durchzuführen, bitten wir um Mithilfe der Bevölkerung durch zur Verfügung stellen von Fotos, medizinischen Gerätschaften der letzten 100 Jahre oder durch Schilderung von Episoden aus dieser Zeit. Dieses Material wird in der HNO-Klinik des Kreiskrankenhauses Stollberg zusammengeführt.

Wir bitten um telefonische Rückmeldung unter der Telefon-Nr. **037296/53500**.



gez.
A.Rönisch
Ass.-Arzt für HNO-Heilkunde

Weihnachtsmarkt

in Gornsdorf

am 4. Adventssonntag, dem 19. Dezember 1999

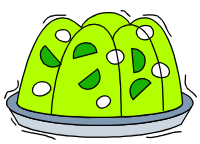
von 14.00 – 18.00 Uhr
auf dem Platz vor dem Feuerwehrgebäude

angeboten werden:
Floristik, Glaswaren und Geschenkartikel, Korbwaren, Herrenunterwäsche, Strümpfe, Socken, Bodys, Party- und Scherzartikel, Backwaren, Weihnachtsartikel, Spielwaren und Kalender;

außerdem Verlosung,
großer Weihnachtsbaumverkauf
und Schauschnitzen im Schnitzerheim

Das Gemeindeamt ist für eine Ausstellung von Pyramiden und Schwibbögen, Verkauf von Basteleien sowie für unsere Kleinsten mit einer Spielstraße geöffnet.

Für das leibliche Wohl ist auf dem Festplatz und in der Schulküche Gornsdorf bestens gesorgt.



NEUES IM JAHR 2000

OASE „Am Steinkamm" –

das neue Gesundheitszentrum mit biologischen Inhalten

Selbst durch das Tal der Krankheit gegangen, weiß ich um den Wert der Gesundheit. Wobei ich nicht nur die Gesundheit auf körperlicher Ebene anspreche, sondern eine geistig/körperliche Gesundheit, mit rundum positiver Lebenseinstellung.

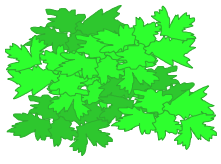
Das beginnt mit der Kraft der Gedanken, mit denen man, sind sie lebensbejahend, regelrecht „Berge versetzen" kann. Auch Selbstheilkräfte lassen sich so aktivieren.

Meine Selbstheilkraft tanke ich in der Natur, mit der Beschäftigung mit Pflanzen und Kräutern, die einen hohen Stellenwert in der heutigen Ernährung haben und immer mehr gewinnen, je ärmer unsere Frischkost an lebenswichtigen Inhaltsstoffen wird. Die Vitamine und Mineralstoffe, die in Wildkräutern noch weitestgehend erhalten sind, entbehren die, nur in Nährlösungen und teilweise sogar mit Kunstlicht, kultivierten Gemüsearten bis zu 80%! Viele unserer Zivilisationskrankheiten haben hier ihren Ursprung.

Bei meinen Gesprächen, besonders mit Menschen aus der Großstadt, erfahre ich oft, wie weit sie sich von der Natur und ihren Heilkräften für Körper, Geist und Seele entfernt haben und welch große Sehnsucht in ihnen steckt, diesen Mangel auszugleichen.

Deshalb werde ich in meiner zukünftigen Arbeit auch darauf achten, meinen Kursteilnehmern die Weiterverarbeitung der Pflanzen zu vermitteln. Das beginnt bei dem Brühverfahren eines frischen Pfefferminztees, reicht über das Anrichten eines Löwenzahn-Salates bis zur Zubereitung einer schmackhaften Brennessel-Suppe.

Damit in meiner gesundheitlichen OASE auch die geistig/seelische Komponente nicht zu kurz kommt, werden Reiki-Leiterinnen und ausgebildete Yoga-Lehrerinnen bei den Kursteilnehmern für den nötigen Ausgleich sorgen. Viel Aufenthalt an der Luft und schöne Wanderungen in die Umgebung ergänzen das Programm.

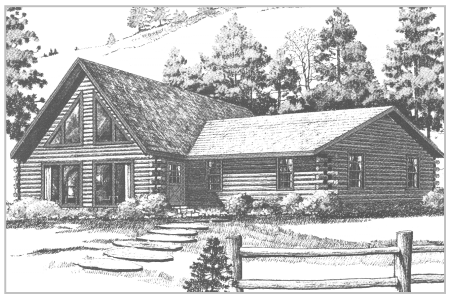


Meine Dienstleistungen ab Frühjahr 2000:

- Anbau von Küchenkräutern
- Bestimmen und Sammeln von Wildkräutern
- Wildkräuter und ihre Verwendung in der Küche
- Der Wert astrologischer Kenntnisse und ihre Anwendung im Alltag
- Astrologische Einzelberatungen

Ab Sommer 2000:

- Unterbringung naturverbundener Menschen im kanadischen Massiv-Holzhaus
- Verpflegung mit vegetarischer Entschlackungskost
- Beherbergung von Gruppen bis zu 12 Personen
- Vortrags- und Aktivitäten-Raum unterm Holz-Spitzdach



Renate Momin, Am Steinkamm 15, Tel. 0 37 21 / 2 33 96

WIE DER CHRISTBAUM ENTSTANDEN IST

In früheren Zeiten galten Licht und immergrüne Pflanzen als zauberkräftig. Wenn wir an unseren Christbaum denken, so sehen wir, dass Licht und Immergrün seine beiden wesentlichen Merkmale sind. Schon lange bevor es den Christbaum gab, wurden an Weihnachten Lichter aufgestellt, die die ganze Nacht brennen mussten, um Geister abzuwehren. Auch das Vieh bekam sein Weihnachtslicht und geweihtes Fressen zum Schutz gegen Verhexung. Außerdem nahm man grüne Zweige ins Haus, hauptsächlich von Tanne, Buchsbaum, Eibe, Stechpalme und Wacholder. Diesen Gewächsen wurden besondere Kräfte zugeschrieben. In einem Vers aus dem 15. Jahrhundert heißt es: Wer kein grün Tannreis steckt in sein Haus, der meint, er lebt das Jahr nicht aus. Die Zweige genügten den Leuten bald nicht mehr und es kam auf, ganze Bäumchen ins Haus zu holen. Sie wurden in den Ecken oder unter der Zimmerdecke aufgehängt. Warum ausgerechnet dort? Auch das hat seine Bedeutung. Ecken und vor allem Zimmerdecken schienen ein bevorzugter Ort böser Geister zu sein. Zu Anfang waren diese Bäumchen aber noch ganz schlicht grün, bis man auf die Idee kam, sie zu schmücken. Es gibt ein Reisetagebuch aus dem Jahr 1605, aus dem wir die erste Nachricht davon haben: Auf Weihnachten richtet man Dannbäum zu Staßburg in den Stuben auf, daran hencket man Rosen aus vielfarbigem Papier geschnitten, Äpfel, Oblaten, Zischgold und Zucker. Lichter hatten diese Bäume noch nicht, dafür aber viel süßes Zeug zum Naschen. Das durften die Kinder am Dreikönigstag abschütteln und den ganzen Baum plündern. An einigen Orten war es üblich, anstelle der immergrünen Bäume große Äste von Laubbäumen zu schmücken. Weil diese Äste im Winter kahl sind, brachte man sie vorher im warmen Zimmer künstlich zum Blühen, ähnlich wie die Barbarazweige, die wir heute noch kennen. Um das Jahr 1700 kamen dann die ersten kerzengeschmückten Bäume auf. Solche Lichterbäume konnten sich aber nur wohlhabende Leute leisten. In manchen Häusern gab es davon sogar mehrere auf einmal – jeder bekam seinen eigenen Baum. Übrigens genau nach der Rangordnung: der Vater einen ganz großen, das Küchenmädchen den kleinsten!

Es dauerte aber noch lange, bis der Weihnachtsbaum überall in Deutschland verbreitet war. Zu allerletzt wurde er in Süddeutschland heimisch (erst um 1900). Dort stellte man zur Weihnachtszeit lieber die Krippen mit vielen Figuren auf. Die christliche Kirche wollte lange nichts von diesem Baum-Brauch wissen. Sie verdammte ihn als heidnischen Aberglauben. Aber die Begeisterung für den Tannenbaum hatte bald so weite Kreise erfasst, dass er nicht mehr zu verdrängen war. Er bekam einen Engel oder Stern von Bethlehem auf seine Spitze gesteckt. Damit war er endlich zu einem christlichen Sinnbild geworden.

DER CHRISTBAUMSCHMUCK UND SEINE BEDEUTUNG

Die Kerzen sollen die Aussage Jesus unterstreichen „Ich bin das Licht der Welt“. Glaskugeln und Glitzerwerk wollen auf die wertvollen Geschenke der Weisen aus dem Morgenland hinweisen. Strohgebinde erinnern an das Stroh, auf dem Jesus in der Krippe lag. Die Sterne deuten auf die Weisen aus dem Morgenland hin.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Konkordia Verlages, Bühl
Schülerbuch Ethik 6, Handeln und Verantworten, ISBN 3-7826-4126-4

BRIKETT
HEIZOEL
- Superpreise -

Tel.: 037754 / 77181

täglich bis 18.00 Uhr

Fa. Heizöl-Groß

---

800 Jahre Gornsdorf

Festwoche vom 30.06. bis 09.07.2000